



## ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: [cornelia.marx@uv.hu-berlin.de](mailto:cornelia.marx@uv.hu-berlin.de)

### Angaben zur Person

Name:

Vorname:

E-Mail:

### Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 14 | 08 | 11 bis 29 | 06 | 12

Gastuniversität: Göteborgs Universitet

Land: Schweden

Motivation:

<input checked="" type="checkbox"/>	akademische Gründe
<input checked="" type="checkbox"/>	kulturelle Gründe
<input checked="" type="checkbox"/>	Freunde im Ausland
<input checked="" type="checkbox"/>	berufliche Pläne
<input checked="" type="checkbox"/>	eine neue Umgebung
<input type="checkbox"/>	europäische Erfahrung
<input type="checkbox"/>	andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

### Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Neben den organisatorischen Regelungen habe ich meine Kurswahl mit Hilfe des GU-Kataloges zusammengestellt, der gut im Internet einzusehen ist. Nach der Absprache mit der ERASMUS-Koordinatorin bin ich für alles registriert gewesen. Was ich für wichtig finde, ich allerdings auch übersehen habe, ist, sich als AustauschstudentIn zu registrieren (<http://www.utbildning.gu.se/education/exchange-students/how-to-apply/>), dies am besten so schnell wie möglich, da davon u. a. die Wohnheimvergabe abhängig ist.

### Anresemöglichkeiten zum Studienort

Ich persönlich bin mit dem Nachtzug nach Göteborg gereist, um so viel Gepäck wie möglich mitnehmen zu können. Wer weniger Zeit einplanen möchte und gedenkt, begrenztes Gepäck mitzunehmen, kann jedoch genauso gut mit dem Flugzeug (air berlin) anreisen. Weitere Optionen sind die Fahrt mit dem Bus oder sogar die Fähre ab Kiel.



### **Vorstellung der Gastuniversität**

In der Einführungswoche des Wintersemesters hat sich die Universitätsleitung allen Austauschstudenten durch eine anwesenheitsverpflichtende Veranstaltung vorgestellt. Diese war für mich allerdings nicht von so informativem Gehalt wie die ersten Sitzungen meiner gewählten Kurse, dahingegen aber eine gute Möglichkeit mit anderen in Kontakt zu treten.

### **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Meine Kurswahl erstreckte sich komplett auf Veranstaltungen, die außerhalb des Angebots der Partnerinstitution lagen (Sprache und Literatur). Dies gestaltete sich jedoch als problemlos, bis auf dass ich teilweise die Kurse nicht auf der mit moodle zu vergleichenden Lernplattform einsehen konnte und Probleme bei der Klausuranmeldung hatte. Ebenso von Vorteil war die fristlose Anmeldung für Lernveranstaltungen, die nur für Austauschstudenten galt, sodass ich auch noch kurzfristige Änderungen in meinem learning agreement vornehmen konnte. Mit dem Lernpensum konnte ich gut Schritt halten, wobei an der Göteborger Uni eher die Semester auf das Selbststudium ausgelegt sind. Im Vergleich zur HU hat man also nicht so viel Unterrichtsstunden, aber trotzdem immer etwas zu tun. Schwierig war es teilweise, anstelle eines ganzen Programms nur Teilkurse davon zu belegen, sodass ich für abzulegende Module im Umfang von 5 SP in Göteborg Kurse á 15 SP belegt habe. Um wirklich seine Mitstudenten kennenzulernen, empfehle ich jedoch, nur einen Kurs/ein Programm im Sinne von 30 SP zu belegen.

### **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Meine Kurse waren alle auf Schwedisch, wobei ich durch die Schwedischsprachausbildung im Sinne des Studiums gut vorbereitet gewesen bin. Nachweise oder Belege meiner Sprachkompetenz musste ich nicht vorzeigen, was mich ein wenig gewundert hat. Ich konnte allen Veranstaltungen gut folgen. Um meine Schwedischkenntnisse zu verbessern, habe ich im Wintersemester einen mündlichen Sprachkurs besucht, der an alle Fortgeschrittene mit einer anderen Muttersprache gerichtet war. Dieser war vom Niveau jedoch nicht gerade anspruchsvoller als das im Studium an dem NI, sodass ich für den ERASMUS-Aufenthalt nicht unbedingt einen Sprachkurs für SkandinavistikstudentenInnen empfehle.

### **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Da mir leider die Universität keinen Platz im Studentenwohnheim zugeteilt hat, gestaltete sich meine Wohnungssuche als zeit- und nervenaufwendig. Schon zwei Monate vor Semesterbeginn in Berlin damit begonnen, ergab sich letztendlich doch noch etwas eine Woche vor Semesterbeginn vor Ort. Zu empfehlende Internetseiten sind blocket.se, studentlya.nu und boplats private Annoncen. Man sollte am besten die Zimmer-/Wohnungssuche zu Semesterbeginn vermeiden und auf frühere Monate verlegen. Nach einem Umzug und den zwei abgelegten Semestern bin ich jedoch froh, ein Zimmer außerhalb der Wohnheime gefunden zu haben, einerseits, da die Miete billiger war und ich eine schönere Unterkunft hatte, andererseits, da ich so besser einen Teil der schwedischen Kultur, vor allem in Bezug auf die Wohnsituation, kennengelernt habe.

### **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**



Das ERASMUS-Stipendium reichte bei weitem nicht für meine Lebenshaltungskosten aus. Ich persönlich habe noch Auslandsbafög bezogen, was meinen Aufenthalt erleichtert hat, aber zusammen mit dem Stipendium auch noch nicht alle Ausgaben völlig abgedeckt hat. Weitere Alternativen wären großzügigere Stipendien wie z. B. das des DAADs, wobei ich aber leider die Bewerbungsfrist versäumt habe. Mit ein wenig Disziplin und Kalkulation kann man seine monatlichen Ausgaben aber schon in Grenzen halten. Supermarktketten wie Netto oder LIDL haben unter anderem sehr dazu beigetragen. Darüber hinaus habe ich sehr viel Geld gespart, indem ich Kursliteratur nicht gekauft, sondern vorhandene Exemplare aus der Bibliothek verwendet bzw. daraus kopiert habe. Die Uni stattet seine Studenten leider mit keinem Semesterticket oder ähnlichem aus. Für den öffentlichen Verkehr ist die 3-Monats-Karte von västtrafik zu empfehlen, da man so am preiswertesten davonkommt.

### Freizeitaktivitäten

Göteborg hat viel zu bieten. Für Sportinteressierte ist die Mitgliedschaft im Studenten-Fitnessstudio Fysiken zu empfehlen, die Mitgliedschaft in einem Verein war für mich hingegen wieder zu teuer. Das Theater- und Konzertrepertoire ist auch recht umfangreich, kann jedoch nicht ganz mit dem einer Metropole wie Berlin mithalten. Die Staatlichen Museen sind ebenso zu empfehlen, insbesondere weil bis 25 der Eintritt frei ist. Grünflächen und Parks sind auch zahlreich vorhanden und vor allem die Fahrt in die Schärengärten fand ich immer ganz besonders schön. Die Mitgliedschaft im Studentenkår ist seit ein paar Semestern freiwillig. Als Mitglied hat man neben finanziellen Vorteilen auch die Möglichkeit an vielen Veranstaltungen wie das Studentenkino oder Pub-Crawl teilzunehmen.

### und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Im Großen und Ganzen hat mir mein Auslandsaufenthalt sehr gut gefallen, sonst hätte ich wahrscheinlich auch keine Verlängerung auf ein weiteres Semester beantragt. Die Hafenstadt ist als zweitgrößte Stadt Schwedens für deutsche Verhältnisse nicht gerade besonders groß, war für meine beiden ERASMUS-Semester aber genau von richtiger Größe. Besonders im Sommer/Frühling ist hier einiges los und es gibt mehrere Straßenfeste oder andere kulturelle Events, z. B. Göteborgs kulturkalas, die Buchmesse und die Kulturnatt im Herbst, das Internationale Filmfestival im Winter oder das Straßenfest auf der Andra Långgata im Juni.

**Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.**

x    ja        nein

### Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

x    Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin



- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin  
 Gasthochschule  
 Internet  
 andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?  
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1     2     3     4     5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung  
 Einführungsprogramm  
 Mentorenbetreuung  
 andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

- ja     nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock  
**„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?  
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1     2     3     4     5

### **Unterbringung und Infrastruktur**

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität  
 private Suche  
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?  
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1     2     3     4     5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?  
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1     2     3     4     5

### **Akademische Anerkennung**



Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

x ja  nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

x ja  nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

x voll  teilweise  gar nicht

### **Sprachliche Vorbereitung**

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

Schwedisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

x ja  nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
- geringe Kenntnisse
- x gute Kenntnisse
- sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
- geringe Kenntnisse
- gute Kenntnisse
- x sehr gute Kenntnisse

### **Kosten**

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

ja, wie viel:



nein

### Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?

(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

ja, welche:

nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Göteborg als gute, wenn nicht sogar perfekte Kombination aus urbanem Stadtzentrum und wunderschöner Natur etwas weiter außerhalb des City Centres. Ebenso wie die gelassene Atmosphäre, sowohl an der Uni selbst, z. B. in Prüfungsphasen oder direkt während einer Prüfung, als auch in allen anderen Lebensbereichen. Der (uniinterne) bürokratische Aufwand ist meines Erachtens auch viel übersichtlicher und nicht so aufwendig geregelt. Ebenfalls wäre natürlich mein Aufenthalt ohne die Menschen, die ich kennengelernt habe, sehr viel weniger schön und amüsanter gewesen.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja     nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!

(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Meiner Meinung nach ist es für die meisten ERASMUS-StudentInnen schwer dem ERASMUS-Dschungel zu entkommen. Größtenteils liegt es wohl daran, dass in den meisten Fällen die belegten Unikurse auf Englisch angeboten werden und so nur aus weiteren ERASMI bestehen. Besser wäre es, wenn aber zugleich



Schweden, ERASMUS-Personen und evtl. sogar noch Andere an den gleichen Kursen teilhaben könnten.

Weiterhin wäre es eine große Verbesserung, wenn mit dem ERASMUS-Programm einen Platz im Wohnheim oder ähnliches einhergeht.